

Norbert Kellermann

Metamorphose –
Sexuelle Sozialisation in
der weiblichen Pubertät

Budrich UniPress Ltd.

Opladen, Berlin & Farmington Hills, MI 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	9
1. Einleitung	13
2. Sexualitäten in der Adoleszenz weiblicher Jugendlicher	17
2.1. Neoemanzipatorische Sexualpädagogik	17
2.2. <i>Doing-gender</i> , Geschlecht und Sexualität in der Adoleszenz weiblicher Jugendlicher	23
3. Die dokumentarische Methode der Interpretation	29
3.1. Natürliche Mädchengruppen in der Gruppendiskussion	29
3.2. Konjunktive Erfahrungsräume	33
3.3. Analyseschritte der sinngenetischen Typenbildung	35
3.3.1. Explikation des Orientierungsrahmens mittels der reflektierenden Interpretation	36
3.3.1. Generierung des Typus/Kollektiver Orientierungsrahmen und Entwicklungstypik	37
3.3.2. Der konjunktive Erfahrungsraum in der Spezifizierung des sexuellen Stils	39
4. Der Forschungsprozess	41
4.1. Rekrutierung der Mädchengruppen	41
4.2. Beschreibung der Gruppen	42
4.3. Veränderungen des Erkenntnisinteresses im Verlauf des Forschungsprozesses	42
4.4. Sexuelle Erfahrungen bei weiblichen Jugendlichen	44
4.4.1. Aufklärung und Menarche	44
4.4.2. Das erste Mal	46
5. Ein bisschen aufgeklärt, aber nicht ahnungslos	49
5.1. Annäherungen	49
5.2. Die Akteure und ihre Themen	55
5.2.1. Eltern	55

5.2.2. Schule.....	57
5.2.3. Sexualerziehung in der Schule	65
5.3. Peer-Education oder ‚meine Mama gar nicht‘	69
5.4. Peer-Education II.....	75
5.5. Kollektive Orientierungsfigur	79
6. Die erste Blutung	83
6.1. Einschnitte.....	83
6.2. Der Weg zur Frau.....	86
6.3. Elternreaktionen	90
6.4. Handlingfragen – Binde oder Tampon.....	94
6.5. Weibliche Solidarität.....	100
6.6. Das Fest – oder traditionelle ethnische Ereignisse	104
6.7. Kollektive Orientierungsfigur	108
7. Das erste Mal	113
7.1. “Wenn’s kommt, dann kommt’s halt”	113
7.2. Zerplatzende Seifenblasen.....	115
7.3. Der Richtige	119
7.4. Kontrastierungen	122
7.5. Druck.....	126
7.6. Alkohol (Kontrollverluste).....	133
7.7. Der richtige Zeitpunkt?	139
7.8. Trennungen.....	146
7.9. Kollektive Orientierungsfigur	148
7.9.1. Pragmatik contra Romantik – die Antizipierung.....	148
7.9.2. „Wenn’s kommt, dann kommt’s halt“.....	150
7.9.3. Kommunikation	152
7.9.4. Alkohol	153
7.9.5. Frühe sexuelle Kontakte.....	154

8. Eine Metabiografie der sexuellen Entwicklung in der Pubertät.....	157
8.1. ‚... weil ich ein Mädchen bin‘	159
8.1.1. Die Auseinandersetzung mit weiblicher sexueller Identität.....	159
8.1.2. Der erste Rückzug.....	160
8.2. Der innerfamiliäre Rückzug	167
8.2.1. Verlängerte Adoleszenz-verkürzte Kindheit.....	172
8.2.2. Die Norm birgt Normalität.....	173
8.3. Erste sexuelle Erfahrungen.....	174
8.4. Idealisiert und Überbewertet	182
8.5. Trennungen.....	183
9. Die Stationen der Metabiografie/ Entwicklungstypik.....	187
9.1. Eine Basistypik der sexuellen Entwicklung weiblicher Jugendlicher zwischen elf und 17 Jahren	191
9.2. Metamorphose	192
10. „Schlampe“ - unterschiedliche Sexualstile: eine Milieutypik.....	195
10.1. Orientierung an einem hedonistischen Sexualverhalten.....	199
10.2. Orientierung an einem traditionellen Sexualverhalten	205
10.3. Die Metapher ‚Schlampe‘-die Generierung eines Gegenentwurfes.....	208
10.4. Zusammenfassung	212
11. Die Entwicklungstypik in den sexualstiltypischen Ausprägungen	215
11.1. Die Eigenständigen.....	216
11.2. Gleichberechtigung	217
11.3. Akzeptierend	218
11.4. Familial.....	219
12. Vom konjunktiven zum sexualpädagogischen Erfahrungsraum.....	221
12.1. Aufklärung – zwischen Wissen und Sexualpädagogik vermitteln.....	221
12.2. Menarche.....	224
12.3. Das erste Mal.....	225

12.4. Unterschiedliche Sexualstile	226
13. Zusammenfassung.....	227
Anhang.....	235
Bibliografie.....	235
Transkriptionszeichen	240
Exemplarische Darstellung der Arbeit mit dem Rohmaterial der Gruppendiskussionen	241
Transkript aus GD2	244
Formulierende Interpretation (Ausschnitt)	248